

Sind Sie satt?

In den Nachrichten lesen wir von Dürren in Frankreich und Ostafrika. Sowohl die Ukraine als auch Russland exportieren weniger Weizen als früher, weil sie sich im Krieg miteinander befinden.

Droht uns eine Hungersnot?

Bereits vor 2000 Jahren kündigte Jesus Christus an, dass es auch in unserer Zeit noch Kriege, Seuchen, Erdbeben und Hungersnöte geben wird. Wir müssen aber keine Angst vor der Zukunft haben, denn Jesus erklärte auch: *«Nicht von Brot allein soll der*

Mensch leben, sondern von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes hervorgeht» (Matthäusevangelium 4,4). Die Bibel zeigt uns, dass wir Menschen nicht nur Körper, sondern auch Seele und Geist sind. Deswegen brauchen wir auch geistliche Nahrung. Jesus bietet uns an, unser geistliches «Kraftfutter» zu werden. Er charakterisiert sich selbst so: *«Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, wird nie mehr Hunger haben, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben.» (Johannesevangelium 6,35)*

Jesus lädt uns ein,

dass wir ihm ganz vertrauen, obwohl wir ihn nicht immer verstehen. Aber er drängt sich uns nicht auf. Wir müssen uns entscheiden, ob wir Jesus als persönlichen Herrn und Heiland in unser Leben aufnehmen, ihn quasi essen und trinken wollen. Seine Aussage *«Ich bin das Brot des Lebens»* steht im Zusammenhang mit dem Abendmahl: Beim Abendmahl erinnern wir uns an das Evangelium, die frohe Botschaft und gute Nachricht, dass Jesus für uns gestorben und auferstanden ist, um unsere Schuld

**«Jesus verspricht uns:
«Ich bin das Brot des
Lebens. Wer zu mir
kommt, wird nie mehr
Hunger haben, und wer
an mich glaubt, wird
nie mehr Durst haben.»**

(Johannesevangelium 6,35)

zu vergeben und uns die Beziehung zu Gott zu ermöglichen. So zeigt uns Gott seine ewige und unveränderliche Liebe.

Wir öffnen uns jeden Tag für das Wirken von Jesus,

wenn wir auf sein Wort der Bibel hören und mit ihm reden im Gebet. Alle unsere Ängste, Nöte und Sorgen dürfen wir ihm mitteilen. Natürlich auch das Schöne, das wir erleben. Er lässt uns nie im Stich. Gerade in Krisenzeiten wird aus der örtlichen Kirchengemeinde eine Kirchenfamilie, in der wir uns gegenseitig helfen.

Jesus stillt unseren inneren Lebenshunger und Lebensdurst!

Er verspricht uns: *«Wer aber von dem Wasser [= Heiligen Geist] trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr durstig sein. Das Wasser, das ich ihm gebe, wird in ihm zu einer Quelle werden, deren Wasser ins ewige Leben sprudelt»* (Johannesevangelium 4,14). Die Beziehung mit Jesus beginnt schon auf dieser Welt im Hier und Jetzt, wird aber

auch bei unserem Tod nicht aufhören. Denn Jesus schenkt uns ewige Gemeinschaft mit Gott-Vater. Jetzt ist Gott unsichtbar, aber im Himmel, in der Ewigkeit, werden wir ihn sehen. Dies wird unseren tiefsten Hunger nach Liebe und Annahme stillen. Wenn Sie kostenlos einen Bibelfernkurs absolvieren wollen, um Gottes Wort besser zu verstehen, wenden Sie sich bitte an die untenstehende Adresse.

Michael Freiburghaus

Nimm und lies 18/2022

www.christliche-schriften.ch

Erscheint zweimonatlich mit vier Traktaten, Jahresabonnement im laufenden Jahr gratis!



Glaubensfragen?

Kostenlos senden wir Ihnen

- ✓ Neues Testament
- ✓ Broschüre «Jesus unsere einzige Chance»
- ✓ Bibelfernkurs A (Johannes-Evangelium)
- ✓ Bibelfernkurs B (ganze Bible)
- ✓ Johannesevangelium mit Erklärungen

Wenden Sie sich an die Herausgeber

Schweizerische Traktatmission
Riedmatten 1, CH-5613 Hilfikon/AG
info@christliche-schriften.ch

Druck: Fotorotar AG, Egg
Foto: iStock by Getty Images

Gott segne Sie!

Sind Sie satt?

Nimm und lies 
Christliche Schriften

